

Wenn sich die Ereignisse überschlagen

Die Premiere der plattdeutschen Komödie „Opa, et reicht“ kommt beim Publikum in der Gesamtschule sehr gut an. Die Mitglieder der Spielschar Mussum erhalten viel Applaus. Es gibt zwei weitere Aufführungen am Wochenende.

VON GUDRUN SCHRÖCK

BOCHOLT-MUSSUM Die Vorfreude auf die neue Komödie der Spielschar Mussum war groß, denn zur Premiere von „Opa, et reicht“ in der Gesamtschule waren an der Abendkasse keine Karten mehr zu haben. Entsprechend gut war die Stimmung im Saal, als Spielleiter Josef Benning die Gäste zum Dreiakter auf Plattdeutsch begrüßte.

Der Vorhang ging auf und die Besucher der Aula befanden sich mitten im Geschehen: Auf einem Bauernhof saßen an zwei verschiedenen Tischen Jung und Alt beim Frühstück. Sie würden wohl auch gut miteinander auskommen, wäre da nicht die giftige, habgierige Schwiegertochter Magda (Kerstin Stratmann), die sich pausenlos über Opa Karl (Olaf Schmeing) und seine Ver-

Einbruch und Unfall

schwendungssucht aufregt: „Man telefoniert zu Weihnachten oder zu Ostern, aber nicht mitten in der Woche“, keift sie. Ihr Mann Paul (Markus Bollwerk) ist an das viele „Gackern“ gewöhnt und am Tisch bereits eingeschlafen. Außerdem sitzt neben Opa noch die tüdelige Oma Lena (Maria Loskamp) und strickt eine lange Socke, die sie für einen Schal hält.

Während Magda weiter auf Opa einhackt, murmelt der vor sich hin: „Die övertröppt jeden Wachhund, bevor die een Euro kriegt, vererbe ick allet ans Hunde-Krematorium in Wesel.“

So wäre es sicher weitergegangen, wenn sich unvorhersehbare Ereignisse nicht überschlagen hätten. Ein Einbruch, ein Unfall

Die Mitglieder der Spielschar Mussum begeisterten das Publikum mit dem Stück „Opa, et reicht“.

FOTO: GUDRUN SCHRÖCK



mit Opas Motorrad, Tochter Sylvi (Darlene Schröer), die von einem Italiener (Lukas Tenbrock) – oder ist es doch keiner? – ein Kind kriegt, ein Versicherungsvertreter (Ludger Benning), der die verwirrte Oma nur betrunken erträgt, und das putzige Ehepaar Grabemann (Achim Krasenbrink und Ulrike Biskup), das sich ungeniert einfach auf dem Bauern-

hof einlogiert, machen das Chaos perfekt.

Das Publikum lacht immer wieder schallend über das „geizige Monster“, den cleveren Opa, den „Versicherungsfutzi“, das Gästeh Ehepaar und den falschen Italiener, dessen Familie „von der Mafia verfolgt bereits nach Biemenhorst geflüchtet ist“.

Und wo ist eigentlich Opa? Der

bringt mit Schalk im Nacken das Leben auf dem Hof erst recht durcheinander. Was ihm alles einfällt und wie er allen eine Lektion erteilt, ist einfach urkomisch und sehenswert.

Die weiteren Aufführungen in der Aula der Gesamtschule sind am kommenden Samstag, 28. Oktober, um 20 Uhr, und am kommenden Sonntag, 29. Okto-

ber, um 19 Uhr. Auch für Menschen mit Gehbehinderung ist die Aula zugänglich, teilt der Veranstalter mit. Im Vorverkauf gibt es Karten zum Preis von 10 Euro bei der Tourist-Info Bocholt, Nordstraße 14, und in der Bäckerei Stenneken, Hardtstraße 15. Auch an der Abendkasse ist der Kauf von Tickets noch möglich, solange der Vorrat reicht.